

# Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 20. Mai 2015, Nr. 06/2015

Beginn: 19.00 Uhr                      Ende: 20.15 Uhr

**Sitzungsort:**                              Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:**                      Bürgermeister Reinhold Scheer
- 2. Gemeinderäte:**                      Erwin Weis, Bernhard Ruf,  
Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Norbert Helmle, Horst Kolb (ab  
19.45 Uhr zu TOP 5), Joachim Nopper, Karoline Schulz,  
Michael Schwär, Franz-Paul Stratz, Carina Wehrle, Richard Weis
- 3. Verwaltungs-  
bedienstete:**                              Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger, Michael Disch,  
Hauptamtsleiterin Sabine Glockner als Schriftführerin

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 13. Mai 2015 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt:                      GR Horst Kolb bis 19.45 Uhr zu TOP 5

Unentschuldigt fehlt:                      niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 bzw. alle Mitglieder anwesend sind.

Gast zu TOP 2:                              Herrn Stadelmann, Firma bagageArt GmbH

Pressevertreter:                              Karin Heiß, Badische Zeitung  
Detlef Berger, Elztäler Wochenbericht

Anwesende Bürger:                              5

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

## **TOP 1      Bürgerfragemöglichkeit**

Keine Wortmeldung.

## **TOP 2      Planung und Umsetzung der Außenspielflächen Kleinkindbereich im Kindergarten St. Elisabeth, Obersimonswald**

Sitzungsvorlage vom 22.04.2015 an den Bau- und Planungsausschuss + Tischvorlage

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Stadelmann von der Firma bagageArt GmbH. Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 30.04.2015 einstimmig dem Gemeinderat empfohlen, die Firma bagageArt GmbH zu beauftragen. Wie bereits in der Haushaltsrede erwähnt wurde, wird die Kirche den Betrag in Höhe von 4.500 € für das neue Häuschen für den Kindergarten spenden.

Herr Stadelmann erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand einer Power-Point-Präsentation. Der Bereich befindet sich an einer starken Hanglage. Er zeigt auf, wie die Außenspielflächen im Kleinkindbereich geplant sind. Zudem wird es eine neue Erschließung geben. Der öffentliche Fußweg wird nach außen um den Spielplatz herum verlegt.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird nachgefragt, wie lange die Bauphase dauert. Insgesamt 4 Wochen zuzüglich der Arbeiten des Bauhofes, so Herr Stadelmann. Ziel ist es, die Außenspielflächen bis zu den Sommerferien fertig gestellt zu haben. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Kinderspielplatz teilweise gesperrt werden muss. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich nach den Planungskosten. Er findet es eine gute Sache. Der Gemeinderat wurde mehrmals über die Planung informiert, doch heute würde zum ersten Mal darüber diskutiert werden. Für jedes Spielgerät würde eine Erziehungskraft benötigt werden. Er fragt nach, ob die Spielplätze nicht miteinander verbunden werden könnten. Herr Stadelmann sagt, dass das Gelände geöffnet wird und dadurch übersichtlich wird. Bei Kindern im Alter von 1-3 Jahren müssen die Erzieher zwingend mit dabei sein. Da der Sandbereich des Kleinkindbereichs am nächsten am Gebäude angelegt wird und auch der Terrassenbereich erweitert wird, können die Erzieher beide Plätze im Blick haben. Der Gemeinderat, der sich bereits nach den Planungskosten erkundigt hat, stören die Kosten. Er ist der Meinung, dass die Arbeiten zum Teil auch mit Einhaltung der DIN-Vorschriften hätten selbst erledigt werden können. Das Geld hätte teilweise gespart werden können. Der Vorsitzende sagt, dass die Gemeinderäte Brugger, Schulz und Ruf bei der Kuratoriumssitzung im Oktober anwesend waren, wo die Planung vorgestellt worden ist. Diese wurde für gut befunden. Durch die Eigenleistungen bleiben kassenmäßig voraussichtlich 38.000 € übrig. Herr Stadelmann sagt, dass noch nicht gerechnet wurde, was an Kosten noch zusätzlich gespart werden könnte. Außerdem erläutert er, dass es sich bei den Außenspielflächen nicht nur um das Thema Spielen handelt, sondern auch um das Thema Lernen wie z.B. die motorische Fähigkeit. Dies geht über den Sandkasten hinaus. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass mehr angeboten werden sollte, wie ein Sandkasten. Außerdem entspricht die Planung mit der Kuratoriumssitzung über ein. Weiter wird aus dem Gemeinderat angeregt, dass die Kleinen mehr Möglichkeiten zum Spielen benötigen. Der Vorschlag, bei den Pflanzungen eventuell Kosten einzusparen, wird positiv gesehen. Der Bereich der Kinderbetreuung wird immer mehr ausgebaut, die Nachfrage wird immer da sein, so eine Gemeinderätin. Ein weiterer Gemeinderat sieht die Kinderbetreuung wichtig beim Thema Wettbewerb. Es ist ein großer Vorteil, wenn eine Gemeinde freies Gelände hat. Dann sollte das Gelände auch genutzt werden. Ansonsten könnte das Risiko bestehen, unattraktiv zu werden. Dies könnte zur Folge haben, dass sich die Eltern eventuell für andere Kindergärten entscheiden würden. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich nach dem neuen öffentlichen Weg. Er fragt nach, mit wieviel Kosten zu rechnen

ist und wer den Weg herstellt. Der Vorsitzende sagt, dass der Weg nach außen verlegt wird. Dies wird vom Bauhof umgesetzt.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig bei 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung**, die Firma bagageArt GmbH gemäß dem Angebot vom 18.05.2015 mit einer Summe von 38.661,32 € brutto, ohne Bauhofleistungen, zu beauftragen.

Az.: 460.52

### **TOP 3      Bauantrag auf Anbau einer Bäckerei (Sitzcafe, Büro und Wohnraumerweiterung); Flurstück 177, Gemarkung Altsimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Es bildet sich eine Wortmeldung aus dem Gremium. Es wird sich nach der notwendigen Befreiung erkundigt. Dabei handelt es sich um die Dachform bzw. die Dachneigung mit 7°. Der Vorsitzende ergänzt, dass es sich bei der abweichenden Dachform nur um den Anbau handelt und nicht um das komplette Gebäude.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, dass das Einvernehmen der Gemeinde zu dem o.g. Bauantrag unter Befreiung von den Festsetzungen des einfachen Bebauungsplans erteilt wird.

Az.: 621.602

### **TOP 4      Annahme von Spenden**

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Ohne weitere Aussprache erklärt der Gemeinderat **einstimmig** gemäß § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung die Annahme der aufgeführten Spende.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Primus Schuler für die Spende.

Az.: 912.17

### **TOP 5      Erneuerung der Rechenanlage Siebschnecke in der Kläranlage**

Tischvorlage

Der Vorsitzende begrüßt Klärwärter Franz-Paul Stratz. Ausführlich an Hand der Tischvorlage und Bildern der bestehenden Rechenanlage erläutert Herr Stratz den Sachverhalt. Es handelt sich hierbei um den Ersatz der bestehenden Anlage. Er nennt die Vor- und Nachteile der Alternative eines Stufenrechens. Außerdem sagt er, dass die anderen Gemeinden schon längstens neue Geräte eingebaut haben.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt sich, was andere Gemeinden gemacht haben. Herr Stratz nennt ausführlich, welche Gemeinden eine Huber-Rotamat-Siebanlage eingebaut haben. (19.45 Uhr: Gemeinderat Kolb betritt die Sitzung) Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, was die Nachteile eines Stufenrechens sind. Dies wird von Herrn Stratz im Detail erläutert. Außerdem erkundigt sich ein Gemeinderat nach der Haushaltssituation. Dabei handelt es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe. Diese ist machbar durch Einsparungen an anderen Finanzpositionen, so Rechnungsamtsleiter Scherzinger. Ein Gemeinderat möchte wissen, ob die alte Anlage mit der neuen Anlage nicht mehr verwendet werden kann, um den Sand abzufangen. Weiter wird sich nach einem Grobsandfang erkundigt. Dies wird von Herrn Stratz erläutert. Der Vorsitzende sagt, dass der Regenwasserkanal nicht an den Schmutzkanal angeschlossen sein darf.

Ein weiterer Gemeinderat stellt eine grundsätzliche Frage bezüglich der Zukunft der Kläranlage im Allgemeinen. Der Vorsitzende sagt, dass er letztes Jahr ein Gespräch mit der Breisgauer Bucht geführt hat und dies grundsätzlich positiv gesehen wird. Für weitere Schritte sind zuerst hydraulische Berechnungen notwendig, um danach Genaueres berechnen zu können. Außerdem sagt der Vorsitzende, dass im Rahmen der wasserrechtlichen Erlaubnis noch keine Hiobsbotschaft eingetroffen ist. Ansonsten würde sich die Frage zwingend stellen. Der Gemeinderat sagt, dass eine Verschärfung kommen wird. Er nennt das Thema der Medikamentenrückstände und fragt, wie es in 10 Jahren aussehen könnte. Der Vorsitzende sagt, dass die Verwaltung dies im Fokus hat. Außerdem liegt Simonswald unter der Grenze von 5.000 Einwohnern und hat kein aggressives Abwasser. Gemeinderat Nopper stellt den Antrag, Haushaltsmittel einzustellen für die notwendigen hydraulischen Berechnungen, um zu wissen, ob es machbar ist, das Abwasser von Simonswald an die Breisgauer Bucht anzuschließen. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass es sich hier um den Rechen handelt, ob der erneuert werden soll oder ob ein anderes System eingebaut werden soll. Ein weiterer Gemeinderat schlägt vor, dies zu einem späteren Zeitpunkt auf die Tagesordnung zu nehmen. Es muss dazu vorbereitet werden, was der Beitritt kosten würde. Gemeinderat Kolb schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, zu überprüfen, ob das Abwasser von Simonswald in Gutach aufgenommen werden kann, ob die Breisgauer Bucht dazu bereit ist und wie der grobe Kostenrahmen aussieht. Der Vorsitzende sagt, dass dies im Rahmen des Haushalts 2016 vorgelegt wird.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den Austausch der vorhandenen Rechenanlage durch die von der Firma Huber Technology angebotene Rotamat Siebanlage Ro2 780/3 mit integrierter Waschpresse zum Preis von brutto 34.176,80 Euro zuzüglich der Kosten für Betonsägearbeiten und weiterer event. notwendig werdender Nebenkosten.

## **TOP 6      Bekanntgabe eines Beschlusses aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Gemeinderat in der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung am 22.04.2015 einstimmig beschlossen hat, die Erschließung des Baugebiets Schloss an die Firma Pro Kommuna als Erschließungsträger nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) auf der Grundlage des Honorarangebotes vom 17.02.2015 zu übertragen.

Die Firma Pro Kommuna war bereits in den umliegenden Kommunen Teningen, Ettenheim und Elzach tätig. Pro Kommuna wird demnächst tätig und wird auf die Eigentümer zugehen.

## **TOP 7      Bekanntgaben, Anfragen**

### **I. Informationen des Vorsitzenden**

#### **1. Bauantrag**

Folgendem Bauantrag wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Geländeauffüllung, Flst.-Nr. 120, Am Sommerberg 20, Gemarkung Haslachsmonswald

#### **2. Deminimus-Zuschuss**

Rechnungsamtsleiter Scherzinger macht eine Anmerkung zum Deminimus-Zuschuss von der Gemeinde an die Landwirte. Die Gemeinde ist damit ein öffentlicher Zuschussgeber. Für den Zuschuss muss der Geber eine sogenannte Deminimus-Bescheinigung zustellen. Dabei handelt es sich um eine gezwungene Maßnahme. Es handelt sich dabei um eine Auflage im Zuschussgeschäft aus Brüssel. Außerdem ist diese Bescheinigung im Interesse des einzelnen Zuschussempfängers.

#### **3. Straßenbeleuchtung**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass ab 01.07.2015 die Netze BW für die Straßenbeleuchtung zuständig sind.

#### **4. Glückwünsche an Vereine**

Der Vorsitzende spricht ein Glückwunsch an den Akkordeonclub aus, der beim Wertungsspiel von der Jury ein „ausgezeichnet“ erhalten hat und damit den 2. Platz erreicht hat. Außerdem beglückwünscht er zwei Tauzieher aus Simonswald. Martin Schindler holte mit der U23 Nationalmannschaft den 1. Platz und Markus Hug wurde mit dem Nationalteam Platz 9 und Platz 3 mit der Nationalmannschaft. Herzlichen Glückwunsch.

#### **5. Veranstaltungen**

Der Vorsitzende weist auf einige Vereinsveranstaltungen hin.

### **II. Aus dem Gemeinderat**

#### **1. Kindergarten**

Gemeinderat Bär sagt, dass er in der Kuratoriumssitzung im Oktober nicht anwesend war, sondern sein Vertreter. Er berichtet, dass er an einem Nachmittag den Kindergarten im Untertal besucht hat. Es waren 23 Kinder anwesend zum Mittag essen. Es war kein Besteck und Teller mehr da. Der Kindergarten im Obertal sei mit 10 Kindern auch am Anschlag. Hier wird Geld benötigt, auch für die 3-6 Jährigen. Es müssten Gespräche stattfinden, auch im Bau- und Planungsausschuss. Er regt an, ein Konzept zu entwickeln, was alles angeboten wird. In der Schule werden 12 Kinder am Nachmittag betreut, das läuft wunderbar mit der Betreuung. Er fragt dennoch, ob es so wie in Gutach gemacht werden könnte. Die Betreuung durch die Ganztageschule kosten die Eltern im Gegensatz zur Nachmittagsbetreuung in Simonswald nichts. Gutach ist mit 12 Kinder gestartet, gerechnet wurde mit 30 und schlussendlich sind es 50 Kinder. Es ist der Wunsch von Gemeinderat Bär, dass die Gemeinde Simonswald vorne liegt. Der Vorsitzende sagt, dass Simonswald nicht hinten dran liegt. Die Eltern wurden befragt und auch Rektor Milesi. Die Eltern werden wieder befragt. Auch er berichtet von seinem Erlebnis an einem Dienstag Nachmittag im Kindergarten. Die Verwaltung ist mit der Sache involviert und wird demnächst Vorschläge unterbreiten. Die Verwaltung ist vorbereitet und ist dabei, ein Konzept zu erstellen.

## **TOP 8      Bürgerfragemöglichkeit**

- Franz-Paul Stratz spricht das Problem mit den Gelben Säcken an. Er fragt, ob es nicht möglich wäre, eine gelbe Tonne anzuschaffen? Der Vorsitzende sagt, dass die Gemeinde nichts mit den Gelben Säcken zu tun hat. Die Gemeinde wird es aber dem Landkreis mitteilen bzw. weitergeben als Anregung.

\*\*\*

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat E. Weis:

Gemeinderätin R. Weis: